

U4

Feuchtarbeit



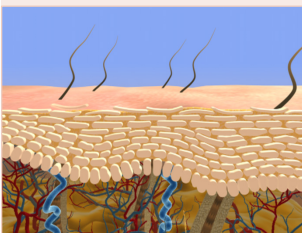
Was ist Feuchtarbeit?

Von Feuchtarbeit spricht man, wenn:

- die Hände regelmäßig in feuchtem Milieu arbeiten
- feuchtigkeitsdichte Handschuhe zu tragen sind
- die Hände oft und gründlich gereinigt werden



Feuchtarbeiten sind aus der Tätigkeit in der Pflege nicht wegzudenken!



Warum ist Feuchtarbeit so schädlich für die Haut?

Die intakte Barrierefunktion der Haut wird gewährleistet durch

- einen Wasser-Fett-Film auf der Haut
- eine Hornschicht, deren Zellen sich in einer Wasser-Fett-Lösung befinden

Wasser oder Feuchtigkeit entzieht der Haut die natürlichen Fette, die Hornhautzellen quellen auf:

- Die Schutzbarriere der Haut wird durchlöchert!
- Sie verliert Feuchtigkeit aus ihren tieferen Schichten
- Sie wird trocken, spröde und schuppig!



Die natürliche Schutzschicht der Haut wird durchlässiger für Schadstoffe, Allergene und Krankheitserreger!

Seifen und Reinigungsmittel verstärken diese Wirkung!

U4

Feuchtarbeit



Was soll ich tun?

Hautschutz ist aufgrund der hohen Hautbelastung in der Pflege unverzichtbar! Führen Sie Hautschutz- und Hautpflegemaßnahmen nach dem Hautschutzplan konsequent durch!

Weniger Hände waschen, mehr Hände desinfizieren!



Achten Sie darauf, die für die Tätigkeit geeigneten Handschuhe zu tragen! Beachten Sie den Handschuhplan! Begrenzen Sie möglichst die Tragedauer flüssigkeitsdichter Handschuhe!

Unterbrechen Sie Feuchtarbeiten mit Trockenarbeiten!

Prüfen Sie im Team, ob die Feuchtarbeiten nicht auf mehrere Kolleginnen und Kollegen verteilt werden können.



Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung

Anzubieten ist die arbeitsmedizinische Vorsorge bei **mehr als 2 Stunden** über den Arbeitstag verteilter Feuchtarbeit.

Bei **mehr als 4 Stunden** Feuchtarbeit handelt es sich um eine Pflichtuntersuchung.

Diese Untersuchungen werden durchgeführt von

Betriebsärztin/Betriebsarzt:



Rückfragen richten Sie bitte an: